



Hermisdorf und Kahla, den 26. Februar 2004

Pressemitteilung BIG – Bürgerinitiative gegen überhöhte Abgaben Holzland e. V.

Wichtige Urteile im Wasserstreit für viele Haushalte in Ostthüringen!

Das *Thüringer Obergerverwaltungsgericht* in Weimar verhandelte am Mittwoch zwei wichtige Klagen (Az. 4 KO 703/01 und 4 KO 743/02) im Nachgang des in Liquidation befindlichen WAV Kahla. Dabei geht es um rechtswidrige Gebührenforderungen des Wasserverbandes aus den Jahren 1996 bis 1999.

Auf Betreiben der *Bürgerinitiative gegen überhöhte Abgaben Holzland e. V.* (BIG) sowie mit dem engagierten juristischen Beistand zweier Anwaltskanzleien aus Jena und Kahla wurden Musterverfahren stellvertretend für etwa 200 Haushalte des einstigen Verbandsgebietes angestrengt.

Zuerst stellte das OVG erneut und nun endgültig fest, daß der WAV Kahla zu keinem Zeitpunkt wirksam entstanden ist. Ein ähnliches Urteil erging bereits am 16. 11. 1999 (OVG Weimar, Az. 4 EO 919/96).

Mit dem jetzigen Grundurteil des OVG werden erstmals die Modalitäten für die Rückabwicklung eines nicht existenten Wasserverbandes beschrieben. Damit entsteht endlich Klarheit, an wen sich die widerspruchsführenden Bürger mit ihren Rückforderungen für überhöhte Gebühren wenden müssen. Anschließend will das OVG in einem weiteren Verfahren den Weg für die Erstattungsansprüche der Bürger weisen, die es jenen ausdrücklich zubilligte! Somit können zum ersten Mal die Kalkulationen des Wasserverbandes überprüft werden, denn alle bisherigen Verfahren waren vorher bereits durch Satzungs- und Veröffentlichungsmängel beendet worden.

Im Sommer 2002 wurde mit dem politisch motivierten Zwangsbeitritt des WAV Kahla zum ZWA Holzland die reale Chance vertan, im Holzland endgültig den Streit um die hohen Wasser- und Abwassergebühren zu beenden. Hintergrund ist die Tatsache, daß sowohl Betreiberfirma als auch Verantwortliche die gleichen geblieben sind.

Deshalb gehören die Wasser- und Abwasserpreise des ZWA Holzland weiterhin zum schlechtesten Viertel in ganz Thüringen, welches selbst ja bereits zu den Schlußlichtern in Deutschland zählt. Und das trotz millionenschwerer Struktur- und Fördermittel des Freistaates!

Darum werden wir uns auch weiterhin dafür einsetzen, die politischen Verursacher dieser Misere zu zwingen, sich zu ihrer Verantwortung zu bekennen. Im Interesse der wirtschaftlichen Standortsicherung und der Bürger unseres Freistaates!

Die schriftlichen Urteilsbegründungen zu oben genannten Aktenzeichen werden erst noch veröffentlicht.

i. A. Frank Bernhardt, Kahla.
BIG-Pressesprecher

<http://www.BIG-Holzland.de>
